

Die Einschreibvermerke im Generalgouvernement 1939 – 1945

Einleitung

Die Einschreibvermerke in den ersten Monaten des Postverkehrs setzten sich aus folgenden Gruppen zusammen:

Gruppe 0,1,2,3,4.

Es wurden sowohl die aufgefundenen polnischen Stahlstempel Gruppe 1, wie auch die ersten blanko R-Zettel der 3.deutschen Einheitsausgabe in gebrauch genommen.

Gruppe 2,3,4.

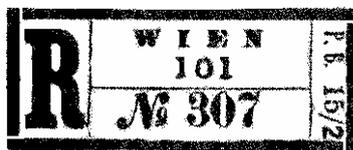
In Fällen bei denen dem Postamt keine R-Zettel zur Verfügung standen, oder durch schnellen Verbrauch vergriffen waren, mußten die Postler zu provisorischen, bis hin zu selbst gezeichneten Einschreibvermerken greifen, Gruppe 0.

Ab Januar 1940 kamen die ersten gedruckten R-Zettel der 3. deutschen Einheitsausgabe an die Postschalter. Erst nur mit dem Ortsnamen, dann mit Hinweis "Kreis oder bei". Auf Grund der Schreiben von Dr.Schmidt, fand dann die Umstellung mit Leitangabe "über + Distr., bei der 3. deutschen Einheitsausgabe statt.

Nachdem der Krieg Richtung Osten die Eingliederung Galiziens zum 1.8.41 erbrachte und somit das Generalgouvernement in seinen entgültigen Grenzen feststand, ordnete man möglicherweise für das Generalgouvernement eigene Einschreibvermerke an. Da die Staatsdruckerei Wien fürs Generalgouvernement die Briefmarken druckte, beauftragte man diese einen entsprechenden R-Zettel herzustellen. Die R-Form ist der Österreichischen ähnlich. Da die R-Zettel nach dem Druck gleich mit den Postamt-namen versehen wurden, sind mir keine blanko oder provisorischen R-Zettel bekannt geworden. Gebiets-Ausgabe: Gruppe 9 - 14. Eine Erklärung weshalb bei Gruppe 10 eine zusätzliche 001 auftritt liegt bisher noch nicht vor. Anders als bei den Deutschen R-Zetteln, wurde der Rahmen hier aus 4 einzelnen Segmenten zusammen gesetzt,so das man bei fast allen R-Zettel einen kleinen Spalt beobachten kann. Die R-Zettel bei denen der Rahmen teilweise oder ganz geschlossen vorkommt, rühren daher, das beim Druck ein zu starker Farbauftrag erfolgte.

R-Zettel Österreichs von 1890-1945.

1897



Der Rahmen wurde in dieser Zeit wie folgt zusammengesetzt.

1916



1933



Ab März 1943 ist eine zweite Ausgabe der 3.deutschen Einheitsausgabe zubeobachten, ihre Schrifttypen sind kleiner gehalten und somit ergibt sich ein anderes Schriftbild. (Siehe: Erklärungen und Beschreibungen).

Um längere Ortsnamen ohne Platzmangel abbilden zukönnen, verwendete man hier auch noch kleinere Schrifttypen. (Siehe 16a zu 16b).

Wie bei der Gebiets-Ausgabe kommt hier erstmals auch der R-Zettel mit Leitangabe "über + Distr.vor.

Gruppe: 15 - 18.

Da bei Gruppe 16 der R-Zettel 16d den Zusatz nad (über) in polnisch trägt, ist die Möglichkeit gegeben, das nicht nur deutsche Druckereien mit dem Druck der R-Zettel betraut waren.

Die Erklärung dafür, das alle nachfolgent aufgezeigten Ausgaben sich teilweise überschneiden und somit parallel in gebrauch waren, ist durch mehrere Ursachen zuerklären.

Ein Teil der Deutschen R-Zettel wurde im Reich gedruckt, ein anderer wurde blanko ins Generalgouvernement geliefert und dort bedruckt, oder durch provisorische Stempel in dem angegebenen Zeitraum verwendet.

Es können bei einem Postamt im Generalgouvernement gedruckte, provisorische und wieder gedruckte R-Zettel aller Ausgaben auftreten. Dies ist durch die kriegsbedingten Mangelerscheinungen, oder durch Versäumnisse der Postamtsvorsteher möglich, die eine rechtzeitige Nachbestellung der R-Zettel versäumt hatten.

Um das Durcheinander noch zu unterstreichen, sei noch auf folgendes hingewiesen:

Es gab Postagenturen mit Stahlstempeln, aber nicht jede hatte gedruckte R-Zettel und andersherum Postagenturen mit gedrucktem R-Zettel, aber ohne Stahlstempel,(Tages-Ortsstempel).

Erklärungen und Beschreibungen:

Abkürzungen:

- Pk = Postschalter-Kennzeichnung durch Buchstaben.
Beispiele: keine, gedruckt, provisorische Stempel oder handschriftlich.
- Pa = Postamtsnummer wie 1,2...oder NO 4...usw. Sie sind nur dort möglich, wo in einem Ort mehrere Postämter betrieben wurden,
- Bu = Anzahl der Buchstaben 1 oder 2.
- La = Leitangabe wie "Kreis, bei, über oder Distrikt".
- Zu = Zusatz / Beifügungen wie "Fluß, Land oder Hohe Tatra".
- R-Zettel = Einschreibvermerk.

Postschalter-Kennzeichnung:

Ein Teil der R-Zettel weist rechts neben der Aufgabennummer zusätzlich Buchstaben auf, die entweder handschriftlich, durch provisorische Stempel oder beim Druck aufgebracht wurden. Sie kommen bisher nur bei Post oder Zweigpostämtern vor, da diese mehrere Postschalter gleichzeitig geöffnet hatten.

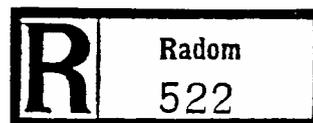
Jeder R-Brief wurde in das Schalterbuch eingetragen. Durch die Buchstaben war es nun möglich jeden Brief bis zu seinem Aufgabeschalter zuverfolgen. Reichte an den Schaltern das a,b,c...nicht aus, wurden Doppelbuchstaben eingesetzt.

Die R-Zettel der 3.deutschen Einheitsausgabe und ihre

"SCHRIFTTYPEN"

Erste Ausgabe vom 1/1940 - 09/1944:

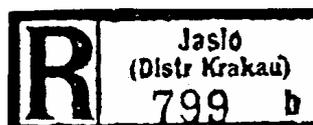
Buchstabe groß = 3 mm =
Buchstabe klein = 2 mm



Ort und über / GROß =



Ort und Distr. / GROß =



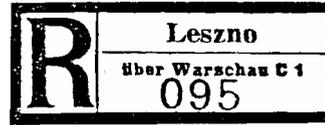
Ort, über und Distr. / GROß =

keiner

Buchstabe groß 2,5 mm
Buchstabe klein 1,5 mm



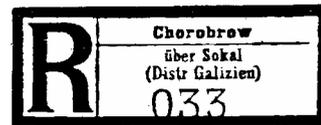
Ort und über / klein



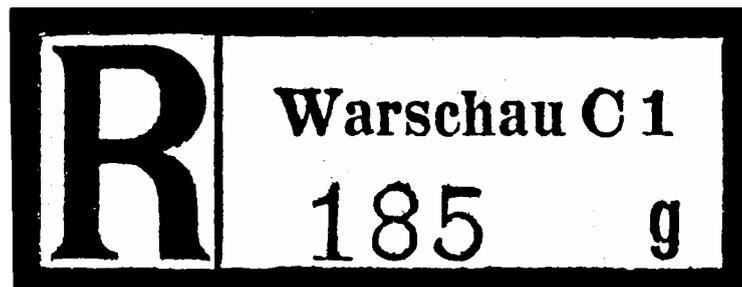
Ort und Distr. / klein



Ort, über und Distr. / klein



Schrifttypen ab 1940



Schrifttypen ab 1943